

irischer Segen zur Taufe

Mundartversion Simon Pfeiffer

I wünsche öich nid, dass öich jedes Leid mögi verschone,
ou nid, dass uf öichem Wäg immer alles wunderbar sig und der nie e Fähler machet,
ou nid dass der nie öppis beröiet oder truurig siget,
oder dass ech nie öppis weh tüei.
– Das alles wünsch i öich nid.

Sondern:

Dass Erinnerung a gueti Täg öich immer träge.
Dass der muetig vorwärts göhnd, ou wenn's Nöiland isch und chli schwirig,
ou wenn dir villicht no Laschte träget,
ou wenn villicht s'Liecht vo der Hoffnig nume no es Flackere isch.

Wünsche tue'n i öich:

Dass jedi Gab vo Gott i öich cha wachse.
Dass dir e Fründ oder e Fründin hend, wo öichi Fründschaft wärt isch.
Und dass der i Fröid und Leid s'Lächle vom Mönsch wordene Gottes-chind
als Begleitig gschpüret.